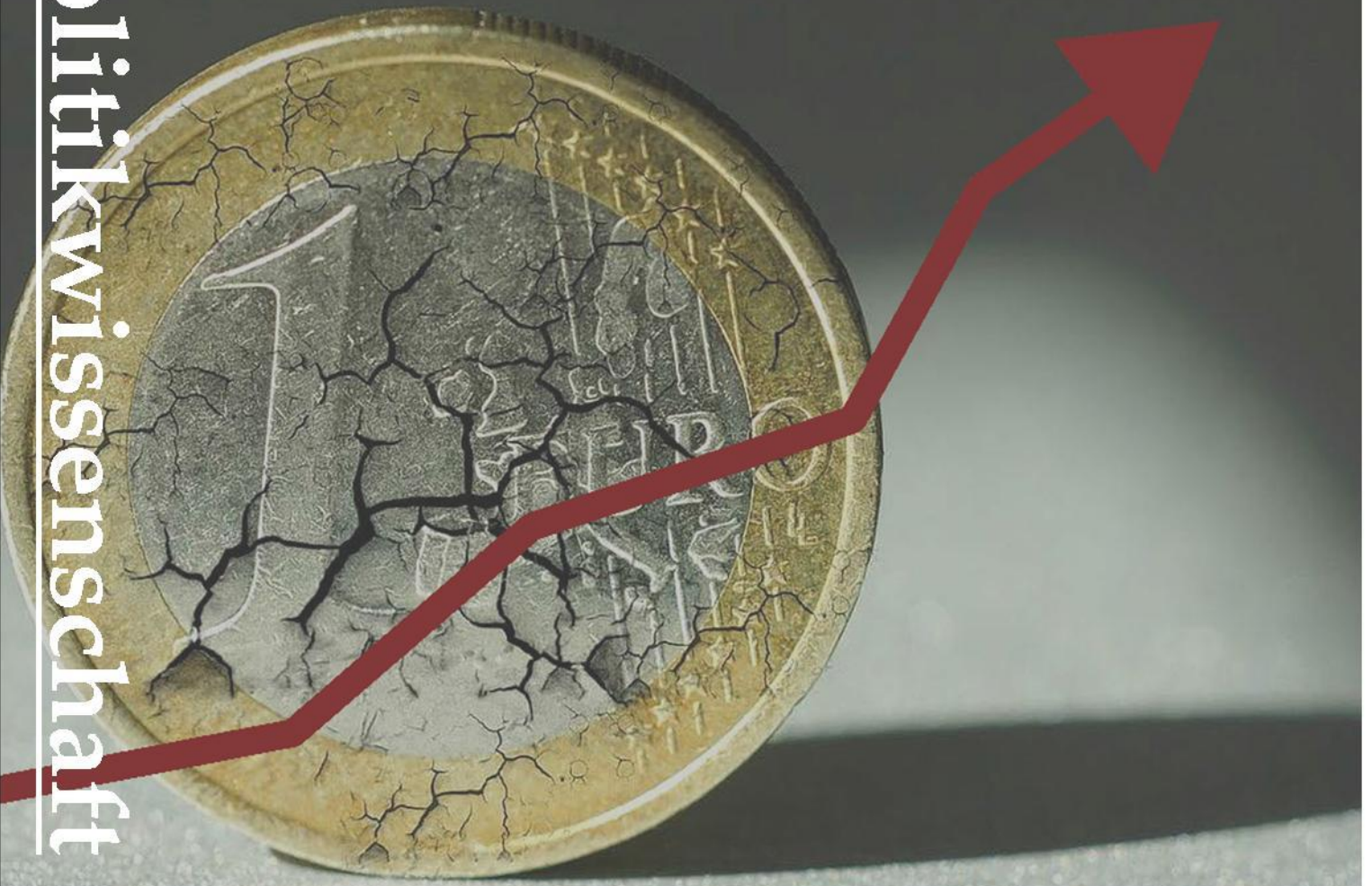


ZUM LÖSCHEN AUS DER PDF

Der Kommentar SoSe 12

Das KVV – Auf Ramschniveau
heraufgestuft.

Politikwissenschaft



Das Kommentierte Vorlesungs-
verzeichnis für das Fach Politik-
wissenschaft — Das Original

Fachschaft FBIII — fsfb3@uni-trier.de

Studipunkte!

Bildung schafft Mehrwert ...

... und das gleich doppelt,
denn für Stephanus Studipunkte gibt's tolle
Prämien und die Teilnahme an der großen
Jahresverlosung.

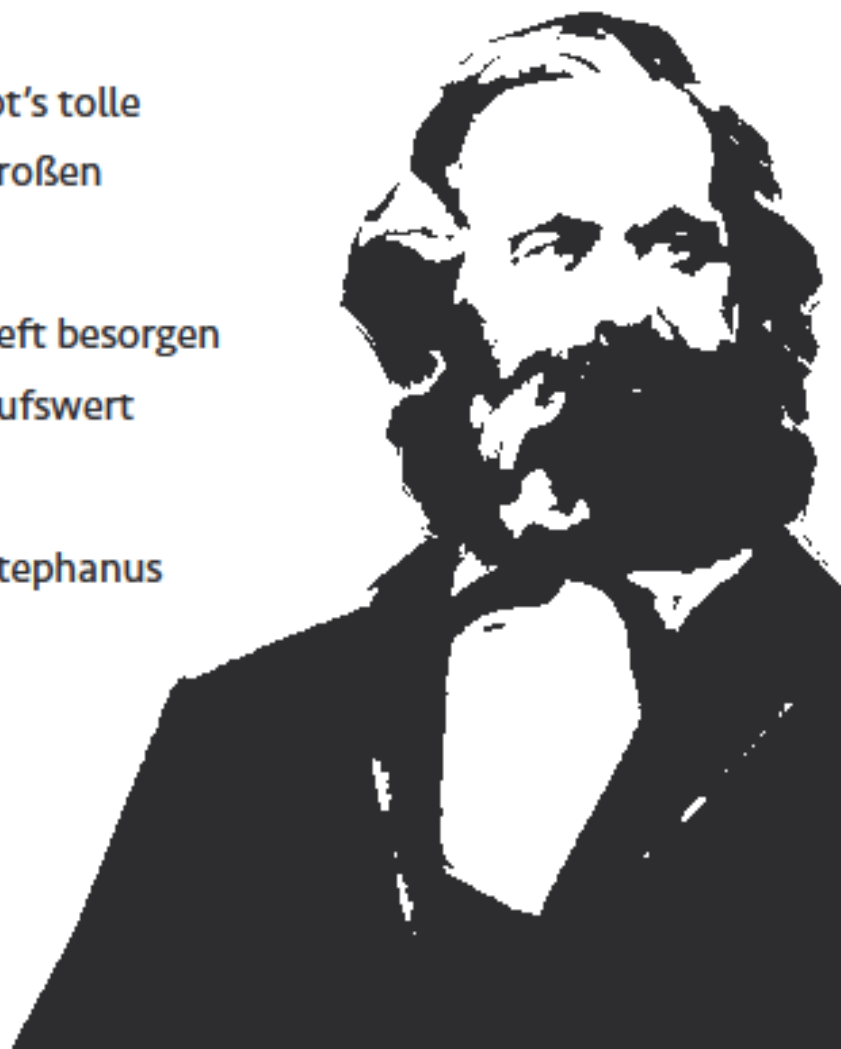
Also einfach das Stephanus Bonusheft besorgen
und sammeln. Jeweils 10 Euro Einkaufswert
belohnen wir mit einem Punkt.

Karl Marx wäre begeistert von der Stephanus
Mehrwerttheorie!

Mehrwert für Studierende!

...und für alle anderen Vielleser.

Bonuspunkte sammeln!



Stephanus Bücher
für die Uni

Nur wenige Schritte vom Campus entfernt.

Im Treff 23
54296 Trier
Tel. 06 51-4 84 99
Fax 06 51-15280
unibuch@stephanus.de

Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärungen	1
Kontaktdaten	1
Vorwort	2
Erich-Kettenhofen-Preis	3
Impressum	3
Neues aus dem Fachbereich III	4
Partybericht WS 2011/12	5
Erstiwochenende	7
ELIMU	7
<u>Lehrveranstaltungen - Politikwissenschaft</u>	9
Bachelor Hauptfach (Ordnung 2010/11)	9
Basismodul Politische Theorie	13
Methodenmodul	15
Basismodul Internationale Beziehungen	15
Basismodul Politische Ökonomie	17
Aufbaumodul I	20
Bachelor Nebenfach	24
Bachelor Lehramt	25
Bachelor Hauptfach (Ordnung 2007)	27
Abschlussmodul	27
Bachelor Nebenfach	27
Ausbaumodul II	28
Bachelor Lehramt	28
Masterveranstaltungen Politikwissenschaft	28
Spezialisierungsmodul Außen- und Außenwirtschaftspolitik	28
Spezialisierungsmodul Politische Theorie	29
Spezialisierungsmodul Politik und Wirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenlän- dern	30
Spezialisierungsmodul Regieren im europäischen Mehrebenensystem	30
Spezialisierungsmodul Westliche Demokratie	31

Zeichenerklärungen für den Lehrveranstaltungsteil

A	Zulassungsvoraussetzungen
B	Veranstaltungsanforderungen/Prüfungsleistungen
C	Anmeldeformalitäten – wird nicht erwähnt, sofern die Anmeldung über LSF läuft!
I	Inhalt der Veranstaltung
L	Literaturangaben für die Veranstaltung

BA	Bachelor
BEd	Bachelor of Education
LaG	Lehramt Staatsexamen Gymnasium
LaR	Lehramt Staatsexamen Realschule
MA	Master
Mag.	Magister Artium
HS	Hauptstudium

Die Nummern vor den Lehrveranstaltungen sind die offiziellen Veranstaltungsnummern, die sich auch bei der Veranstaltungssuchmaske im LSF eingeben lassen und so das Auffinden der Veranstaltungen enorm erleichtern!

Der Vorlesungsbeginn des Sommersemesters 2012 ist der 16.04.2012.

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

- In B9 MO-DO 13-14 Uhr (Vorlesungszeit)
 MI 13-14 Uhr (vorlesungsfreie Zeit)
- Per E-Mail fsfb3@uni-trier.de
- <http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/>

Vorwort

Liebe Studis,

Wiedereinmal neigt sich ein Semester dem Ende zu und seit nunmehr über 20 Jahren gibt es die Fachschaftstradition des KVV. Auch dieses Mal wollen wir dieser in nichts nachstehen und geben euch deswegen die Lehrveranstaltungen für das kommende Semester in gedruckter und kommentierter Fassung an die Hand.

Nachdem sich die Wirrungen um die Bachelorreform gelegt haben und die neue Prüfungsordnung der Politik von 2010 gut angenommen worden ist, steht nun die Reakreditierung der Bachelorabschlüsse an. In Zukunft werden sämtliche Module nur einsemestrig angeboten werden, was uns Studis natürlich eine größere Flexibilität ermöglicht und sich Prüfungen nicht mehr im Sommersemester ansammeln werden. Zudem soll es die Möglichkeit eines Flexmodules geben. Des Weiteren stehen nun auch Neuerungen im MA-Bereich der Politikwissenschaft ins Haus. Geplant sind zwei unterschiedliche, spezialisierte Master. Einmal ein international, auf die Ökonomie ausgerichteter Studiengang in Zusammenarbeit mit der VWL und ein zweiter in Zusammenarbeit mit den Medienwissenschaften.

Auch im Geschichtsbereich steht die Reakreditierung der Bachelorstudiengänge an. Die Prüfungsordnungen und die Modulhandbücher wurden überarbeitet und angepasst. Des Weiteren wird versucht, die mündliche Prüfung in den Basismodulen abzuschaffen und eine Best-of-Regelung einzuführen. Als Neuerungen sind der angestrebte, vom Bachelor unabhängige Master zu nennen sowie die statt einem NC angestrebte Eingangsklausur.

Mit von der Partie sind natürlich auch in dieser Ausgabe des KVV altbekannte und lesenswerte Fachschaftsrubriken sowie Informationen aus dem Fachbereich. Unser Interview haben wir **diesesmal mit Herrn Burgard geführt**, daneben gibt es selbstverständlich unseren Party- und Erstiwochenenden Bericht. Darüber hinaus freuen wir uns, euch einen Bericht über den ELIMU E.V. Bildung in Ostafrika, präsentieren zu dürfen.

An dieser Stelle sei auch noch einmal auf unseren Erich- Kettenhöfen Preis hingewiesen. Auch in diesem Semester gab es wieder verstärkt Interesse an Altklausuren. Um auch zukünftigen Studis diesen Service bieten zu können, bitten wir um eure Mithilfe, bei der Sammlung von Fragen aus aktuellen Klausuren.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere Sprechstunden anbieten. Wie gewohnt von MO-DO, 13-14 Uhr in unserem Fachschaftsbüro in B9. Feriensprechstunden finden jeden Mittwoch 13-14 Uhr ebenfalls in B 9 statt. Außerdem könnt ihr uns gerne mailen an fsfb3@uni-trier.de. Oder ihr lernt uns einfach persönlich, auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen. Während des laufenden Semesters jeden Montag um 20 Uhr (s.t.) vor der A/B-Caféte.

Wir wünschen euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

Euer

Fachschaftsrat FB III

Der Erich - Kettenhofen Preis

zu Gunsten der Klausuren-
sammlung der Fachschaft FBIII



Für jede Erstabgabe von einer Aufgabenstellung einer Klausur aus dem Fachbereich III gibt es von der Fachschaft eine Flasche Wein oder andere Köstlichkeiten!!!

“Der Schirmherr” Prof. Dr. Erich Kettenhofen lehrt Alte Geschichte an der Universität Trier und ist (leider) der einzige Dozent im Fachbereich III, der dem Fachschaftsrat regelmäßig die von ihm gestellten Klausuren zukommen lässt.

Impressum

Herausgeber	Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier
Layout	Hans Fels, Gregor Möhn, Julian Brähler
Werbeakquise	Simon Leuschner, Marie-Louise Schneider, Isabelle Eberz, Sven Drücker
Druck	Druckerei Günther Wagner
Drucklegung	07.07.2011
Auflage	400 Stück (Heft 1 und 2)
Schutzgebühr	1 € (der Kommentar besteht aus zwei Heften)

Neues aus dem Fachbereich III

Stand: Januar 2012

von Simon Leuschner

- Herr Dr. Olaf Blaschke verlässt die Universität im April 2012
- Ausschreibung einer W 3 Professur für Neuere und Neueste Geschichte
- Ausschreibung einer Honorarprofessur für Historische Hilfswissenschaften im Bereich Historische Landeskunde
- Frau Prof. Dr. Elisabeth Hermann-Otto nutzt im SoSe 2012 ein Freisemester zur Forschung. Ihre Veranstaltungen werden vertreten.
- Der Präsident hat am 23.12.2011 den Ruf auf die Juniorprofessur für Politische Theorie und Ideengeschichte an Herrn Dr. Christian Volk erteilt.
- Die Reakreditierung der Bachelorstudiengänge in den Fächern Politik und Geschichte steht an. Die entsprechenden Studienkommissionen tagen.
- Die vom 6. bis zum 8.12.2011 durchgeführten Wahlen der Mitglieder der Studierenden im Fachbereichsrat FB III für die Amtszeit ab Februar 2012 ergaben folgendes Ergebnis:

Mitglieder:

1. Simon Leuschner
2. Lutz Natrop
3. Isabel Bähr
4. Florian Franzen

Ersatzmitglieder:

1. Marie-Louise Schneider
2. Tim Harnischmacher
3. Marlen Schubert
4. Laura Adam

Die Neue Fachschaft



Partybericht WS 2011/2012

Nachdem wir am Erstiwochenende die neuen Studis rekrutiert hatten, startete, der Tradition folgend, am 3.11. die legendäre FBIII-Party. Die Karten des Vorverkaufes waren schon am Anfang des zweiten Tages restlos ausverkauft! Bereits eine Stunde vor Beginn der Party bildete sich eine Schlange, welche bis zum Übergang reichte. Natürlich wollte sich niemand den Abend voller Freibier entgehen lassen, das im Eintrittspreis mit inbegriffen war. Hatte man es am Türsteher vorbeigeschafft, erwartete Einen gute Laune, fantastische Musik und jede Menge Party. Auch wir Fachschaftler waren selbstverständlich hochmotiviert und brachten die Partystimmung zum Kochen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, waren wir in Schichten eingeteilt, was den Gästen das Vergnügen bereitete alle zwei Stunden neue Gesichter kennen zu lernen. Sehr zur Freude der Gäste war genug Bier kaltgestellt, sodass der Alkoholfluss nicht zu versiegen drohte. Um die Menge anzuheizen, wurden von uns extra zwei DJs angeheuert, aber auch der Partymix unserer Fachschaftsds kam sehr gut an. Glücklicherweise verlief die Party störungsfrei und ohne Unfälle, abgesehen davon, dass sich unser Türsteher ab und an in Luft aufzulösen schien =). Nach ausgiebigem Getanze, sowohl auf der Theke als auch on the floor, endete die Party gegen Morgengrauen. Fertig mit dem Aufräumen verließen wir das Studihaus bei Vogelgezwitscher und Sonnenaufgang. Einige ließen sich müde in ihre Betten fallen, die Hartgesottenen unter uns begaben sich jedoch direkt in ihre nächste Veranstaltung. In diesem Sinne freuen wir uns auch im nächsten Semester auf Euch und eine tolle, spannende und ereignisreiche FBIII-Party. Denn...

...it's gonna be legen-... wait for it ...-dary!

Kristina und Lucia

Übergang

Café — Kneipe

— Institut für Bierologie u. Hektoliteratur

**Offen: Semester Mo-Fr 8.00 - 1.00 Uhr
Ferien Mo-Fr 9.00 - 1.00 Uhr**

Sa 11.30 - 18.00

Erstiwochende

„Ich kann mich nicht mehr wirklich erinnern...“, resümiert einer der Teilnehmer der Erstifahrt in der Abschlussrunde vor der Jugendherberge in Konz, „aber ich denke es war gut!“ Alle lachen. Man könnte das Erstiwochenende des Fachbereichs III so zusammenfassen. Aber das würde dem Aufwand und der Organisation nicht Rechnung tragen. Erstibeauftragte und die gesamte Fachschaft haben sich nämlich viel Mühe gegeben, uns Erstsemester vom 28. bis 30. Oktober herzlich willkommen zu heißen. Es ist ihnen gelungen.

Sei es der christliche Christoph, die krasse Kirsten, die im Weg sitzende Insa, der kochende Kai – man sieht, es ging bizarr her. Immerhin war mit dem ersten – zugegeben langwierigen – Kennenlernspiel nicht nur eine gute Grundlage im Bereich der Namen für das Wochenende gelegt. Die lustige Lucia hatte als Erstibeauftragte die Fäden in der Hand und wurde von allen Fachschaftsmitgliedern nicht nur bei der Zubereitung des Essens unterstützt. So stellte die Fachschaft zum Beispiel ihre alltägliche Arbeit vor, erklärte aber auch das für uns doch recht neue und verwirrende Unisystem vom Fachschaftsrat bis zum AFAT. Dieses Gremienspiel brachte Licht ins Dunkel der in der Uni so alltäglichen Begriffe. An wen kann man sich wenden, wenn man Altklausuren braucht? Wer ist zuständig für eine mögliche Studienfachberatung? Alle Erstifragen fanden Platz und wurden beantwortet. Auch über die Möglichkeiten im Ausland zu studieren und welche Programme und Stipendien die Uni Trier anbietet, sind wir schon früh und gut informiert worden. Eine Runde Flunky Ball im Garten oder Bier Pong im Gemeinschaftsraum musste dann aber tatsächlich zur Entspannung sein. Dann konnte es weitergehen mit der Präsentation aller unterrichtender Dozenten der Politikwissenschaft und der Geschichte. So konnten wir schon mal einen Eindruck bekommen, was oder auch wer da so auf uns zukommen wird und hatten den einen oder anderen Namen schon mal im Vorhinein gehört.

Nicht zuletzt haben **wir** uns aber auf dem Wochenende gut kennengelernt. Und wenn man nun in der Uni einige Studis auf dem Gang über die imposante Isabelle oder den Multivitamin Michel sprechen hört, dann kann man sich sicher sein, dass es nicht daran liegt, dass jemand zu viel gelernt hat und nicht mehr klar denken kann. Das Wochenende hat zu vielen netten Bekanntschaften, vielleicht Freundschaften, aber auch zu viel Fachschaftsratszuwachs beigetragen. Es war also nicht nur in der einen Hinsicht von Erfolg.

Chantal Grede

WER WIR SIND

Wir sind ein von Studierenden und Dozenten der Universität Trier gegründeter Verein, der Bildungsprojekte in Ostafrika finanziell, ideell und praktisch unterstützt.

Bildung (auf Kiswaheli, der Landessprache Kenias: elimu) steht weltweit für Perspektive, Hoffnung und Zukunft. Besonders dort, wo Perspektiven dringend notwendig sind, fehlt den meisten Menschen der freie Zugang zu Bildung. ELIMU arbeitet in Slum-Gebieten und ländlichen Armutsregionen Ostafrikas engagiert daran, den benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein grundlegendes Bildungsangebot zu schaffen. Dabei soll immer die Maxime „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die einheimische Bevölkerung im Vordergrund stehen. Aus diesem Grund arbeiten wir mit zwei kenianischen Jugendgruppen zusammen.

Erfahrungen haben gezeigt, dass Kenia und Tansania nur durch Bildung zukünftig einen erfolgreichen Weg gehen können und dass es für die vielen Kinder und Jugendlichen in den Slum-Gebieten und ländlichen Armutsregionen nur dann eine gute Zukunft geben wird, wenn sie eine Schule besuchen können. Doch laut Angaben von UNICEF geht in den Ländern Afrikas südlich der Sahara bis heute etwa jedes Dritte Kind nicht zur Schule. Gründe hierfür sind das Schulgeld, das sich viele Familien nicht leisten können sowie überfüllte oder fehlende Schulen.

PROJEKTE :

Centre for Women and Children Development (CWCD)

Ziel des CWCD ist es, benachteiligten Kindern und Frauen durch Zuwendung, Bildung und Aufklärung wieder eine Lebensperspektive zu geben. Zentraler Punkt des CWCD ist eine Schule, welche etwa 130 Schülern im Alter von 5 bis 12 Jahren einen Zugang zu Bildung ermöglicht. Neben allgemeiner Schulbildung sollen hier auch wichtige gesellschaftliche Themen wie HIV/AIDS, Gesundheit und Hygiene sowie Kinder- und Frauenrechte vermittelt werden. Mithilfe bisheriger Spendengelder konnte ein umfangreicher Erweiterungsbau des Schulgebäudes mit Sanitäranlagen und einer Bibliothek errichtet werden.

Pamoja Youth Foundation (P.Y.F.)

Die P.Y.F. in Kibera, einem Slum Nairobis, ist eine Jugendinitiative, die seit 2010 vom Verein unterstützt wird. Raphael Omondi, der Gründer der P.Y.F., stärkt die Jugendlichen in ihren Talenten, damit sie Erfolgserlebnisse erfahren und dadurch eine positive Veränderung in ihren Slums bewirken können. Ein wichtiges Anliegen der P.Y.F. ist es zudem, die Umweltsituation in den Slums zu verbessern. ELIMU unterstützte die Initiative daher bei der Umsetzung eines Umweltprojekts, in dessen Rahmen Müll beseitigt und Bäume gepflanzt wurden.

Donyo Integrated Sports Centre (Disc)

Mit Hilfe eines Sportangebots versucht Charly Ochieng, der Gründer des Sportzentrums, Jugendlichen aus den Slums, die keinen Job haben, Selbstwertgefühl und Selbstachtung zu geben. Neben dem Sporttraining geht es auch darum, über gesunde Ernährung zu sprechen und Bewerbungstrainings für mögliche Jobs durchzuführen. Spendengelder können helfen dem wachsenden Zulauf zu diesem Sportangebot gerecht zu werden.

Gründung einer Berufsschule

Aktuell arbeitet der Verein daran, zusammen mit der Pamoja Youth Foundation eine Berufsschule in Siaya, einem besonders verarmten und strukturschwachen Gebiet im Westen Kenias, zu errichten. Bislang gibt es in Kenia kaum Schulen, welche praktisch und berufsorientiert ausgerichtet sind. Derzeit wird ein Konzept für eine Berufsschule erarbeitet, welche sowohl Kenntnisse im Bereich nachhaltiger Landbewirtschaftung, als auch im „klassischen“ handwerklichen Bereich vermittelt. Zudem ist geplant, gezielt moderne Technologien zur Regenwassersammlung und Wasseraufbereitung, aber auch zur Gewinnung von Energie durch Solarstrom einzusetzen.

AKTIONEN :

- Vermittlung von Praktika
- Ausstellung „Leben in den Slums von Nairobi“
- Workshops für Schulen
- Schulbesuche

AKTIVITÄTEN :

- EineWelt Rheinland-Pfalz
- 28. internationaler Stadtlauf Trier
- Weltbürgerfrühstück 2011
- Multi-Kulti-Fest 2011
- Benefizveranstaltung (Geo-Afrika-Party mit Martin Zobel)
- Afrika-Vorlesungsreihe Uni Trier
- Ausstellung Sparkasse Trier / Uni Bibliothek Trier
- Weihnachtsmarkt
- Street Festivals

ELIMU freut sich stets über neue motivierte und kreative Mitglieder!!!

ELIMU E.V. Trier
Bildung in Ostafrika
www.elimu-ev.org
info@elimu-ev.org

Lehrveranstaltungen – Politikwissenschaft

Sommersemester 2012¹

Die Äquivalenzlisten für Studierende in den auslaufenden Studiengängen sowie die Studienverlaufspläne für die Bachelor- und Masterstudiengänge aller Fächer des FB III, die auch die Vorlage für den Aufbau dieses Kommentars lieferten, sind zu finden auf:

<http://www.uni-trier.de/index.php?id=1441> (rechte Seite)

Informationen zur LSF-Anmeldung, die für alle Veranstaltungen identisch geregelt sein wird, werden wohl bis Ende Juli auf der Homepage des Faches veröffentlicht. Vor Oktober wird aber definitiv keine Anmeldung stattfinden oder möglich sein.

Bachelor Hauptfach (Prüfungsordnung 2010/11)

Basismodul Vergleichende Regierungslehre

(BA-Hauptfach 2. Semester)

Seminare:

33015 Das politische System der EU

Dozent: Ziegenhain
 Zeit/Ort: Mo, 16-18 Uhr, D 032
 Beginn: 16.04.2012

B Referat mit-Handout, Hausarbeit

I Aufbauend auf den Inhalten des ersten Teils des Basismoduls Regierungslehre werden in diesem Seminar eine politikwissenschaftliche Analyse der Strukturen der EU-Institutionen und deren Funktionen durchgeführt. Wie steht es um die Demokratie auf europäischer Ebene und welche Akteure sind am Policy-Making-Prozess, beteiligt? Zusätzlich wird ausführlich auf die Anforderungen für Hausarbeiten im Fach Politikwissenschaft eingegangen werden.

L Tömmel, Ingeborg (2006): Das politische System der EU, 2., völlig überarbeitete Auflage. München/Wien: Oldenbourg-Verlag Hartmann Jürgen: Das politische System der Europäischen Union. Eine Einführung, 2. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt/New York: Campus Verlag, 2009

33015 Das politische System der VR China

Dozent: Schmidt
 Zeit/Ort: Di, 12 – 14 Uhr B 21
 Beginn: 17.04.2012

33015 Das politische System Taiwans

Dozent: Schmidt
 Zeit/Ort: Mi, 12 – 14 Uhr B 12
 Beginn: 18.04.2012

33015 (Gruppe 6) Die politischen Systeme der BeNeLux-Staaten

Dozent: Dr. Lasse Cronqvist
 Zeit/Ort: Mo 14-16, C 502
 Beginn: 16.04.2011

B Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistung: Mitwirkung an Referat, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen

C LSF

I Neben den institutionellen Strukturen der Regierungssysteme der BeNeLux-Staaten sollen im Seminar auch die Parteiensysteme dieser Staaten untersucht werden, ebenso wie wichtige Aspekte der politischen Kultur in diesen Staaten herausgearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Fragen, wie z. B. der Sprachenstreit in Belgien, untersucht werden.

L Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

33015 (Gruppe 5) Das Politische System Frankreichs

Dozent: Thomas Siemes, M.A.
 Zeit/Ort: Dienstag, 14-16 Uhr, C1
 Beginn: In der ersten Semesterwoche

B Studienleistung: Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat
 Prüfungsleistung: Hausarbeit

I In wenigen Wochen wählt die „republikanische Monarchie“ Frankreich wieder einen neuen Präsidenten und kurz darauf ein neues Parlament. Noch ist völlig offen, wer das Land künftig führen und regieren wird. Als sicher gilt aber, dass sich über ein Dutzend Kandidaten um das höchste Staatsamt bewerben und sich die Stimmen der Wähler dadurch wahrscheinlich stark aufsplintern werden. Dies schürt bereits die Angst vor einem neuen „21. April“, als der rechtsextreme Jean-Marie Le Pen in der Präsidentschaftswahl 2002 überraschend in die Stichwahl einzog. Besonders den derzeitigen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy plagt die Sorge, es aufgrund schlechter Umfragewerte gegen seine härtesten Konkurrenten François Hollande (Parti Socialiste), François Bayrou (Mouvement démocrate) und Marine Le Pen (Front National) gar nicht erst in die zweite Runde der Wahl zu schaffen. Ziel dieses Seminars ist es, das französische Superwahljahr und die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der französischen Politik aktiv zu beobachten, zu analysieren und einzuordnen. Dazu soll ein Überblick über die grundlegenden Strukturen, Institutionen, Besonderheiten und vielfältigen Wandlungsprozesse des politischen Systems Frankreichs vermittelt werden. Behandelt werden dabei unter anderem die „doppelköpfige Exekutive“, das sich immer wieder verändernde Parteiensystem, die Elitenrekrutierung sowie aktuelle Probleme und Reformdebatten in Frankreich. Auch die Frage nach der umstrittenen theoretischen Einordnung und Klassifizierung der V. Republik in die Typologie der parlamentarischen und präsidentiellen Regierungssysteme bzw. die „wissenschaftliche Fata Morgana“ (Armel Le Divellec) des semipräsidentiellen Systems wird noch einmal aufgegriffen.

L (1) KIMMEL, Adolf / UTERWEDDE, Henrik (Hrsg.): *Länderbericht Frankreich. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft*, 2., aktualisierte und neu bearbeitete Auflage Bonn 2005. Kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de>) für einen Bereitstellungsbetrag von € 7 zzgl. Versandkosten bestellt werden. (2) SCHILD, Joachim / UTERWEDDE, Henrik: *Frankreich. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft*, 2. Auflage Wiesbaden 2006.

33015 (Gruppe 10) Das Politische System der USA

Dozent: Thomas Siemes, M.A.
 Zeit/Ort: Donnerstag, 12 – 14 Uhr, A 8
 Beginn: In der ersten Semesterwoche

B Studienleistung: Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat Prüfungsleistung: Hausarbeit

I Am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November wählen die Vereinigten Staaten einen neuen/alten Präsidenten. Während die Republikaner ihren Kandidaten derzeit noch in ihren parteiinternen Vorwahlen bestimmen, steht der demokratische US-Präsident Barack Obama vor vielfältigen innen- und außenpolitischen Herausforderungen und ist dabei seit den „midterm elections“ im November 2010 gezwungen mit einer republikanischen Mehrheit im Repräsentantenhaus zusammenzuarbeiten. Dieses „divided government“ schränkt seinen Handlungsspielraum entscheidend ein. Ziel dieses Seminars ist es, die Vorbereitungen auf die amerikanischen Präsidentschafts- und Kongresswahlen im November, den beginnenden Wahlkampf und die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der amerikanischen Politik aktiv zu beobachten, zu analysieren und einzuordnen. Hierzu wird ein Überblick über die grundlegenden Strukturen und Institutionen des politischen Systems der USA erarbeitet und vermittelt. Ausgehend von einer theoretischen Einordnung und Klassifizierung werden dabei unter anderem das Verhältnis zwischen Exekutive, Legislative und Judikative, die Gesetzgebung, das Parteien- und Wahlsystem und der Föderalismus behandelt.

L (1) LÖSCHE, Peter (Hrsg.): *Länderbericht USA*, Bonn 2009. (2) STÜWE, Klaus: „Das politische System der USA“, in: STÜWE, Klaus / RINKE, Stefan (Hrsg.): *Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika. Eine Einführung*, Bonn 2010, S. 538-580. Beide Publikationen können bei der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de>) für einen Bereitstellungsbetrag von € 7 zzgl. Versandkosten bestellt werden.

33015 Europäisierung und innerstaatlicher Wandel in Zentral- und Osteuropa

Dozent: Martin Mendelski
 Zeit/Ort: Dienstag, 12-14, C 22
 Beginn: Achtung: Beginn am 8.5.2012, Nachholtermin am 29.6. (genauere Informationen im Seminar).

B Siehe Modulhandbuch in LSF

C Siehe LSF

I Einführung in die Theorien des Neoinstitutionalismus und des institutionellen Wandels
 Einführung in die Europäisierungsforschung
 Vergleichende Analyse von institutionellen Reformen in Zentral- und Osteuropa im Rahmen der EU Erweiterung

L North, Douglass C. (1990). *Institutions, Institutional Change, and Economic Performance*, Cambridge University Press. Hall, Peter / Rosemary Taylor (1996) „Political Science and the Three New Institutionalism“, *Political Studies*. 44: 936-957. Featherstone, Kevin / Claudio Radaelli (Hrsg.) 2003. *The Politics of Europeanization*, Oxford: Oxford University Press. Paolo Graziano / Maarten P. Vink (Hrsg.): *Europeanization. New Research Agendas*, Basingstoke: Palgrave Macmillan. Frank Schimmelfennig/ Ulrich Sedelmeier (2005): *The Europeanization of Central and Eastern Europe*, Ithaca: Cornell University Press. Vachudova, Milada A. (2005) *Europe Undivided. Democracy, Leverage, and Integration after Communism*, Oxford: Oxford University Press.

33015 Das politische System Kroatiens

Dozent: Johannes Pütz
 Zeit/Ort: Freitag, 10-12, C 22
 Beginn: 20.04.2012

B Siehe Modulhandbuch in LSF

C Siehe LSF

I Kroatiens EU-Betritt als 28. Mitgliedsstaat ist faktisch beschlossen: Selbst wenn das Land zum Stichtag noch gegen Auflagen verstößt, soll der Beitritt zum 1. Juli 2013 nicht mehr verschoben werden. Waren zehntausende Tote und ethnische Säuberungen die Bilanz des Jugoslawienkriegs auf kroatischer Seite, so findet sich bereits sechs Jahre später das einst zerrissene Land im EU-Binnenmarkt wider. 2004 konstatierte die Europäische Kommission sogar, dass Kroatien eine „funktionierende Demokratie mit stabilen Institutionen“ vorweisen kann. Die Teilnehmer des Seminars „Das Politische System Kroatiens“ im Basismodul Politische Systeme erarbeiten sich Einblicke, Kenntnisse und Vertiefungen zum künftigen, aus der jugoslawischen Föderation hervorgegangenen, EU-Beitrittskandidaten in den Bereichen Staatsbildung, Verfassung, Staatspräsident, Parlament, Regierung, Gesetzgebung, Wahlsystem, Parteien, Verbände und Medien.

L Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

33015 Staatliche Innovationspolitik im internationalen Vergleich

Dozent: Tim Kubach
 Zeit/Ort: Mi. 12-14 Uhr, C 22
 Beginn: 18. 04. 2012

A Bestandene Studienleistung Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“

B Studienleistung: Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat *Prüfungsleistung*: Hausarbeit

C LSF

I Globale Herausforderungen wie der Klimawandel, die demografische Entwicklung, die Sicherstellung der Welternährung und die Endlichkeit der fossilen Rohstoff- und Energiequellen fordern zukunftsfähige Lösungen, die nur durch Forschung, neue Technologien und die Verbreitung von Innovationen bereitgestellt werden können. Innovationspolitik ist vor diesem Hintergrund zu einem zentralen Querschnittsgebiet staatlicher Aktivität geworden und umfasst komplementäre Politikfelder wie u.a. die staatliche Wissenschafts-, Bildungs- und Standortförderung. Im Rahmen des Seminars soll eine systematische Erfassung von „Nationalen Innovationssystemen“ (NIS) anhand von länderbezogenen Fallstudien vorgenommen werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen der Innovationspolitik erarbeitet. Diese theoretische Basis soll schließlich im zweiten Teil des Seminars aktiv auf ausgewählte Landerbeispiele und damit verbundene innovations- und technologiebezogene Politikfelder angewandt werden.

L Ausgewählte Literatur wird über einen Reader auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

33015 Das politische System der VR China

Dozent: Tim Kubach
 Zeit/Ort: Do. 12-14 Uhr, B 21
 Beginn: 19.04.2012

A Bestandene Studienleistung Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“

B Studienleistung: Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat *Prüfungsleistung*: Hausarbeit

C LSF

I Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems der VR China ein. Hierfür werden im Verlauf des Seminars zentrale Aspekte zu den Themengebieten von Geschichte, Institutionen, Akteuren, Politikfelder, Entwicklungen in den Bereichen Demokratisierung und Menschenrechte sowie Außenhandel/Außenpolitik etc. behandelt.

L Sebastian Heilmann: Das Politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden 2004. Dirk Schmidt, Sebastian Heilmann: Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China, Trier 2012 (erhältlich unter: www.chinapolitik.de). Weitere Literatur wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Basismodul Politische Theorie

BA-Hauptfach 2. Semester

Vorlesung

33002 Gerechtigkeitstheorien und politische Gerechtigkeitsfragen

Dozent: Prof. Dr. Winfried Thaa

Zeit/Ort: Do 16-18, HS 3

Beginn: 19.04.2012

A Bestandteil des Basismoduls Politische Theorie; 2.Semester BA-HF, 4. Semester BA-NF, 4/6. Semester B.Ed. Teilnahmevoraussetzung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung im Seminar "Klassiker des politischen Denkens".

B Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Lektüre für die Sitzungen, Klausur am Ende des Semesters.

C Über LSF

I Die Vorlesung wird von aktuellen Gerechtigkeitsfragen ausgehen, wie sie insbesondere die Internationalisierung der kapitalistischen Ökonomie und die Reformen des nach dem zweiten Weltkrieg ausgebauten Sozialstaates aufwerfen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns dann mit einigen der wichtigsten zeitgenössischen Gerechtigkeitstheorien (Rawls, Hayek, Walzer, Sen) beschäftigen. Die Veranstaltung soll mit den Grundbegriffen und -kontroversen der Gerechtigkeitstheorie vertraut machen. Dabei geht es u.a. um die Problematik der Gleichheitsnorm, um die Begründbarkeit sozialstaatlicher Umverteilung, die Universalisierbarkeit von Menschenrechten, aber auch um empirische gesellschaftliche Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit.

L Becker, Irene/Hauser, Richard: Soziale Gerechtigkeit, Berlin 2004. Breit, Gotthard/Schieren, Stefan (Hrsg.): Gerechtigkeit in der Demokratie, Schwalbach/Ts. 2009. Höffe, Ottfried: Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, München 2001. Fraser, Nancy/Honneth, Axel: Umverteilung oder Anerkennung. Eine politisch-philosophische Kontroverse, Frankfurt/M 2003. Kaufmann, Franz-Xaver: Sozialstaat und Gerechtigkeit, in: Leggewie, C. u.a. (Hrsg.): Soziale Demokratie, Zivilgesellschaft und Bürgertugenden, Frankfurt a.M. 2008, 35-64. Kersting, Wolfgang: Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart 2000. Nullmeier, Frank: Soziale Gerechtigkeit . ein politischer Kampfbegriff? in: APUZ 47/2009, S. 9-14. Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt a.M. 1975. Sen, Amartya: Die Idee der Gerechtigkeit, Bonn 2010.

Eine ausführliche Literaturliste gibt es zu Beginn des Semesters

Tutorien

Tutorien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

AOK Studenten-Service

Im Treff 9
54296 Trier
Telefon 0651 910340
Fax 0651 91034379
christina.nauth@rp.aok.de
gerd.morgen@rp.aok.de
daniela.podlinski@rp.aok.de



Wir sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag 10 – 18 Uhr
Freitag 10 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Aktuelle Kurse für Studierende
www.aok-on.de/rlpf/angebote

Bewerbungsworkshops mit
Deutschlands bekanntestem
Headhunter und Karrierecoach
Dr. Daniel Detambel, und Job-
und Praktikumsbörse:
www.aok-on.de

Methodenmodul

BA-Hauptfach 2. Semester

Vorlesungen

33003 Methoden der Politikwissenschaft

Dozent: Lasse Cronqvist
 Zeit/Ort: Dienstag, 8-10, HS 3
 Beginn: 17.04.2012

B Prüfungsleistung: Klausur, Studienleistung: Teilnahme an Tutorium 33010 mit der Bearbeitung kleinerer Aufgaben

C Bitte beachten Sie die Anmeldetermine zu den Tutorien, wie diese in LSF angegeben sind!

I Ziel der Vorlesung ist es, einen grundlegenden Überblick über die „Methodenlandschaft“ der Politikwissenschaft zu vermitteln. Dieser soll zum einen ermöglichen wissenschaftliche Literatur nachzuvollziehen, zum anderen aber auch als Grundlage für den eigenen Methodeneinsatz bei verschiedenen Arbeiten im Laufe des Studiums (Hausarbeit, Abschlussarbeit etc.) dienen. Zuerst sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen erläutert werden (Was ist Wissenschaft? Was ist Wissen? Was versteht man unter Kausalität?) und verschiedene Aspekte des Forschungsprozesses vorgestellt werden. Danach werden verschiedene Methodenansätze vorgestellt, und anhand konkreter Ansätze auch praktisch dargestellt. Neben den Grundlagen einfacher quantitativer Ansätze (Daten; deskriptive Analyse; schließende Statistik) werden auch verschiedene qualitative Methoden vorgestellt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit einem Überblick über verschiedene speziellere vergleichende Verfahren. In den dazugehörigen Tutorien werden die Kenntnisse anhand weiterer Beispiele vertieft.

L Als Grundlage für viele Sitzungen der Vorlesungen werden folgende zwei Bücher diesen, welche vor Semesterbeginn gekauft werden sollten: Behnke, J., Baur, N. und Behnke, N. (2010). Empirische Methoden der Politikwissenschaft. 2. Ausg., Paderborn: Schöningh. Rasch, B. et al. (2010) Quantitative Methoden Band 1. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler, 3., erweiterte Auflage. Berlin: Springer. Weitere Texte werden über Studip bereits gestellt.

Bitte beachten Sie die Angaben zu den Tutorien in LSF!

Tutorien

Tutorien zur Vorlesung werden im LSF bekannt gegeben.

Propädeutika

Propädeutika zur Vorlesung werden im LSF bekannt gegeben.

Basismodul Internationale Beziehungen

BA-Hauptfach 4. Semester

Seminare

33005 Französische Außen- und Europapolitik

Dozent: Prof. Dr. Joachim Schild

Zeit/Ort: Mi, 10-12, C01
 Beginn: 18.4.2012

A

B Studienleistungen: regelmäßige Lektüre von Pflichttexten, Referat, Präsentation *Schriftliche Prüfungsform:* Hausarbeit

C Anmeldung (über LSF). Bitte beachten Sie den vor Beginn des Semesters in Stud-IP eingestellten Syllabus zu diesem Seminar mit Ablaufplan, Referatsthemenliste und wöchentlicher Pflichtlektüre.

I Ziel des Seminars ist es, die Grundlinien und ideellen wie institutionellen Rahmenbedingungen des außen- und europapolitischen Handelns Frankreichs in der V. Republik zu erarbeiten. An ausgewählten Politikfeldern und aktuellen Fallbeispielen soll das außen- und sicherheitspolitische Selbstverständnis und Verhalten Frankreichs in den internationalen Beziehungen und im Rahmen der Europäischen Union überprüft und analysiert werden. Zentral ist dabei die Frage nach dem Einfluss und der Gestaltungskraft Frankreichs im internationalen System und im EU-Rahmen.

L Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (2004): Frankreichs Europapolitik. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. (Frankreich-Studien, 9). Vaïsse, Maurice: La puissance ou l'influence? La France dans le monde depuis 1958, Paris: Fayard 2009. Woyke, Wichard: Die Außenpolitik Frankreichs. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag 2010.

Im Rahmen des Seminars kann ein Schein für das *Zertifikat Europäische Studien* erworben werden.

33005 Deutsche Außenpolitik in einer globalisierten Welt (Probleme der Internationalen Beziehungen / Außenpolitik: Gruppe1)

Dozent: Dr. Manuel Schmitz

Zeit/Ort: Di., 10-12 Uhr, C 01 (Untergeschoß C-Gebäude)

Beginn: 17.04.2012

A Bachelorstudierende

B bestandene Klausur der Vorlesung des Basismoduls / aktive und regelmäßige Teilnahme / Hausarbeit / Referat

C Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an. Bitte die Anmeldefristen beachten!

I Das Seminar bietet eine Einführung in die deutsche Außenpolitik. Teil 1 der Veranstaltung beleuchtet die historischen und institutionellen Grundlagen. In Teil 2 werden spezifische Problemfelder und in Teil 3 wichtige bilaterale Beziehungen behandelt. In diesen beiden Blöcken wird ein besonderes Augenmerk auf den globalen Kontext gelegt, in dem sich die deutsche Außenpolitik bewegt. Hier wird gefragt, welche außenpolitischen Konsequenzen sich aus der Globalisierung für Deutschlands Außenpolitik ergeben. Themen sind z.B. die transatlantischen Beziehungen, der Aufstieg neuer Mächte und Deutschlands Rolle als Exportnation. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten der Außenpolitikanalyse zu vermitteln.

L Ein Reader mit Pflichttexten wird auf StudIP eingestellt.

Bitte melden Sie sich nur dann über LSF an, wenn Sie sich ganz sicher sind, dass Sie das Seminar besuchen möchten.

33005 Deutsche Außenpolitik unter den Bedingungen der Europäisierung(Probleme der Internationalen Beziehungen / Außenpolitik: Gruppe3)

Dozent: Dr. Manuel Schmitz

Zeit/Ort: Di., 12-14 Uhr, B 14

Beginn: 17.04.2012

A Bachelorstudierende

B bestandene Klausur der Vorlesung des Basismoduls / aktive und regelmäßige Teilnahme / Hausarbeit / Referat

C Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.

I Das Seminar bietet eine Einführung in die deutsche Außenpolitik. Teil 1 der Veranstaltung beleuchtet die historischen und institutionellen Grundlagen. In Teil 2 werden spezifische Problemfelder und in Teil 3 wichtige bilaterale Beziehungen behandelt. In diesen beiden Blöcken wird ein besonderes Augenmerk auf den europäischen Kontext gelegt, in dem sich die deutsche Außenpolitik bewegt. Hier wird gefragt, welche außenpolitischen Konsequenzen sich für Deutschland aus seiner Mitgliedschaft in der EU ergeben. Themen sind z.B. die deutsche Europapolitik, die deutsch-französischen Beziehungen und die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten der Außenpolitikanalyse zu vermitteln.

L Ein Reader mit Pflichttexten wird auf StudIP eingestellt.

Bitte melden Sie sich nur dann über LSF an, wenn Sie sich ganz sicher sind, dass Sie das Seminar besuchen möchten.

33005 Weltpolitik und internationale Ordnung

Dozent: Prof. Dr. Hanns W. Maull

Zeit/Ort: Di., 10 - 12 Uhr (Gruppe 2)

Di., 14 - 16 Uhr (Gruppe 4), N 3 (Gruppe 2)

C 10 (Gruppe 4)

Beginn: 17. April 2012

A BA- und Masterstudierenden, Lehramtskandidaten

B bestandene Klausur der Vorlesung des Basismoduls/ regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Pflichtlektüre/Referat und Hausarbeit

C Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.

I In diesem Seminar sollen einführend die politischen und institutionellen Grundlagen der gegenwärtigen internationalen Ordnung vorgestellt und systematisch aufeinander bezogen werden. Im einzelnen geht es dabei um das Völkerrecht, die Vereinten Nationen, die internationale Wirtschaftsordnung (WTO, IWF, Weltbank) sowie um internationale Regime sowie um die wichtigsten Herausforderungen dieser internationalen Ordnung durch Krieg, Bürgerkrieg, Ungleichheit und Umweltzerstörungen.

L Zur Einführung: Schöllgen, Gregor: Geschichte der Weltpolitik von Hitler bis Gorbatschow, 1941-1991, München: C.H.Beck 1996 Haynes, Jeffrey et al: World Politics, Harlow, Essex: Pearson 2011, pp.46-111 Schimmelfennig, Frank: Rittberger, Volker/Kruck, Andreas/Romund, Anne: Grundzüge der Weltpolitik, Wiesbaden: VS Verlag 2010, Teile A, B und D

Basismodul Politische Ökonomie
--

BA-Hauptfach 4. Semester

Vorlesung

33000 Politische Ökonomie europäischer Integration

Dozent: Prof. Dr. Joachim Schild

Zeit/Ort: , Montag, 12-14 Uhr HS 6

Beginn: 16. April 2012

B Regelmäßige Teilnahme, Pflichtlektüre *Prüfungsleistung*: Klausur

C Anmeldung (über LSF). Bitte beachten Sie den vor Semesterbeginn in Stud-IP eingestellten Syllabus zu diesem Modul mit Ablaufplan und wöchentlichen Pflichtlektüren.

I Die Vorlesung – für BA-Studierende (Politikwissenschaft im Hauptfach und BEd. Sozialkunde) und Masterstudierende aller Semester – bietet einen einführenden Überblick über die Grundzüge des politischen Systems sowie über zentrale Bereiche der Wirtschafts- und Währungspolitik der Europäischen Union einschließlich der Außenwirtschaftspolitik. Der erste Teil der Vorlesung ist den Kernorganen – Ratssystem, Europäisches Parlament und Kommission, der Analyse unterschiedlicher Governance-Modi sowie dem Einfluss von organisierten Interessen auf politische Entscheidungsprozesse gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein Überblick über einzelne Felder der Wirtschaftspolitik der EU gegeben.

L Höpner, Martin, u.a. (Hg.): Die politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt: Campus-Verl. 2008 Heinelt, Hubert (2008): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas, Knodt, Michèle: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS-Verlag 2004. Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alisdair (Hg.): Policy-making in the European Union. 6. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press 2010.

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein für das Zertifikat Europäische Studien erworben werden.

Tutorien

Tutorien werden in der Vorlesung bekannt gegeben.



Like us on Facebook!
www.facebook.de/sparkassetrier



Mein Finanzberater von Anfang an: die Sparkasse.

Testen Sie uns mit dem Finanz-Check.



Sparkasse
Trier

Aller Anfang ist nicht schwer - mit der richtigen Beratung. Wir checken gemeinsam Ihre Finanzen und planen dann Ihre Zukunft mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Das regelt alles perfekt für Sie: von der Kreditkarte bis zur Altersvorsorge. Und ist dabei ganz individuell und flexibel. Infos in Ihrer Sparkassengeschäftsstelle oder unter www.sparkasse-trier.de.
Jetzt auch auf Facebook! www.facebook.de/sparkassetrier

Aufbaumodul I

BA-Hauptfach 4. Semester (1 aus 3)

Vergleichende Regierungslehre

Seminar/ Übung

33009 (Gruppe 2)

Seminar: Kompendium Sozialpolitik

Übung: Varianten der Demokratie im 21. Jahrhundert

Dozent: Dr. Lasse Cronqvist

Zeit/Ort: *Seminar:* Di 12-14, P 3, *Übung:* Do 12-14, P 2

Beginn: 17.04.2012

B Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistungen: Präsentation im Seminar, Mitarbeit an einer Projektgruppe im Übungsteil der Veranstaltung (mit Präsentation).

I Die Ausgestaltung der politischen Systeme unterscheidet zwischen verschiedenen Demokratien erheblich. Neben der deskriptiven Auseinandersetzung mit ausgewählten politischen Systemen stehen auch Fragen der Qualität von Demokratie sowie der Zufriedenheit der Bevölkerung mit der jeweiligen Demokratie im Mittelpunkt des Seminars. Diese Fragen sollen mit unterschiedlichen Methoden auch in Projektform untersucht werden.

L Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Angemeldete Studierende erhalten nach der Anmeldephase in LSF vorab weitere Informationen.

Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen in Blockform während der Projektphase abgehalten werden. Die Termine finden Sie rechtzeitig vor der Anmeldephase in LSF.

33009

Seminar: Parteien in der Bundesrepublik Deutschland (Seminar): Organisation und Wettbewerb

Übung: Parteien in der Bundesrepublik Deutschland (Übung): Theorien, Forschungsansätze und Problemstellungen

Dozent: Dipl.-Pol. Benjamin Höhne

Zeit/Ort: *Seminar:* dienstags, 14.15-15.45 Uhr, P2, *Übung:* donnerstags, 10.15-11.45 Uhr, P2

Beginn: 17.04.2012

B Vorbereitung auf die Veranstaltungsthemen durch aufmerksames Lesen der Basistexte (idealerweise Exzerpieren), Nachbereitung der Veranstaltungen, aktive Teilnahme an den Diskussionen, Lösen von Übungsaufgaben, Kurzreferat, elektronische Präsentation, elektronisches Thesenpapier, Prüfungsleistung: Hausarbeit (siehe Modulhandbuch)

I Politische Parteien üben in den westlichen Mehrebenendemokratien elementare Systemfunktionen aus. Durch ihre intermediäre Stellung greifen sie gesellschaftliche Interessen und Problemlagen auf, verarbeiten diese zu kollektiven Lösungsansätzen und streben danach, diesen Geltung im staatlichen Willensbildungsprozess durch allgemeinverbindliche Entscheidungen zu verschaffen. Diese idealtypische Aufgabenbeschreibung steht in einem gewissen Widerspruch zur Wirklichkeit der heutigen Parteien: Parteien sind mit einem andauernd hohen politischen Misstrauen, abnehmenden Wählerloyalitäten und sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert. Ihre gesellschaftliche Integrationskraft scheint irreversibel zurückzugehen.

Ausgehend von diesem Spannungsbogen soll sich die Veranstaltung im ersten – stärker theoretischen – Themenblock mit den Aufgaben und Funktionsbedingungen von Parteien in repräsentativen Demokratien sowie Forschungsansätzen der Parteienforschung befassen. Im zweiten – stärker empirischen und anwendungsorientierten – Teil werden am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Parteien und des Parteiensystems untersucht. Kennzeichnet werden die aktuell wichtigsten Parteien erstens in ihrer Beschaffenheit als Organisation und zweitens in ihrer Stellung im Parteienwettbewerb.

L Der elektronische Reader wird über die Lernplattform stud.ip und weiterführende Literatur über den Semesterapparat der Bibliothek zu Beginn des SoSe 2012 bereitgestellt.

Internationale Beziehungen / Außenpolitik

Seminar/ Übung

33007

Seminar: Vom Atlantik in den Pazifik? Schwerpunkte amerikanischer Außen- und Sicherheitspolitik

Übung: Konflikt und Kooperation in Ostasien

Dozent: Jun.-Prof. Dr. Martin Wagener

Zeit/Ort: *Seminar:* Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, B 21, *Übung:* Montag, 16.00 - 18.00 Uhr, N 3

Beginn: 16. April 2012

A Abschluss des Basismoduls „Internationale Beziehungen“ /geeignet für Bachelor/BE

B Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (15-20 S.) (100 %); Studienleistung: Referat (Seminar) bzw. Präsentationen (Übung)

C Bitte melden Sie sich über LSF für das Aufbaumodul an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

I Im Seminar wird die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik in der Amtszeit von Präsident Barack Obama betrachtet. Herauszuarbeiten ist, ob die USA im Begriff sind, ihre strategische Aufmerksamkeit vom Atlantik in den Pazifik zu verschieben. Dazu werden zum einen aktuelle Ankündigungen von Vertretern der Obama-Administration untersucht. Zum anderen wird an ausgewählten Beispielen verglichen, wie aktiv die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik in Europa (NATO/Russland), Nordafrika (Libyen-Krieg) und dem Nahen/Mittleren Osten (Israel, Iran, Irak, Afghanistan) auf der einen sowie in Ostasien (China, Korea, Taiwanstraße, Südchinesisches Meer, Bündnispolitik) auf der anderen Seite ist. Parallel dazu wird in der Übung ein Überblick über grundlegende Strukturen asiatisch-pazifischer Außen- und Sicherheitspolitik gegeben. Behandelt werden die Entwicklungslinien Ostasiens seit 1945. Im Mittelpunkt stehen dabei die Großmächte, zwischenstaatliche Konflikte und verschiedene Formen regionaler Integration.

L Martin S. Indyk, Kenneth G. Lieberthal, Michael E. O'Hanlon, Bending History? Barack Obama's Foreign Policy, Washington D.C. 2012; Department of Defense, Sustaining U.S. Global Leadership: Priorities for 21st Century Defense, Washington D.C., Januar 2012; Hillary Clinton, America's Pacific Century, in: Foreign Policy, November 2011 (online); Michael Yahuda, The International Politics of the Asia-Pacific, dritte und überarbeitete Auflage, London - New York 2011.

33007

Seminar: Who leads matters: Vergleichende Außenpolitikanalyse aus Sicht der politischen Psychologie

Übung: s. LSF

Dozent: Frank

Zeit/Ort: *Seminar:* Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, B 16, *Übung:* Mittwoch, 12.00 - 14.00 Uhr, P 2

Beginn: 17. April 2012

Politische Theorie

Seminar/ Übung

33008, Gruppe 2

Seminar: Politische Theorie der Menschenrechte

Übung: s. LSF

Dozent: Dr. Christian Volk

Zeit/Ort: *Seminar:* Zeit und Raum werden vor der Anmeldephase in LSF bekannt gegeben.

C Siehe Veranstaltungsseite in LSF

I Die Menschenrechte sind zu einem zentralen politischen Begriff der Gegenwart geworden. Wenn- gleich die Auseinandersetzung um ihre politikphilosophische Begründung lange zurückreicht, hat der Menschenrechtsdiskurs erst nach den Erfahrungen mit der nationalsozialistischen Barbarei wirkliche politische Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig aber sieht sich jeder Versuch, Inhalt, Be- deutung und Struktur der Menschenrechte zu bestimmen, von diesen Erfahrungen herausgefordert. An diesem Punkt setzt das Seminar an und geht Fragen nach dem Inhalt der Menschenrechte, ihrer Begründung sowie ihrer Beziehung zum Politischen nach. Warum soll man den Anderen in seiner Andersheit anerkennen? In welchem konstitutiven Verhältnis stehen Menschenwürde und Men- schenrechte zueinander? Sind Menschenrechte universal begründbar und wie wirkt sich dieser vermeintliche Anspruch auf Aspekte kultureller und politischer Selbstbestimmung aus? Wie ist das Verhältnis von Menschenrechten und Demokratie zu bestimmen? Ziel des Seminars ist es, Studie- rende mit der Multidimensionalität des Menschenrechtsdiskurses vertraut zu machen, Begründungs- figuren zu klären und Streitpunkte zu benennen.

L Vorbereitungsliteratur:

Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft, München 2003. Brunkhorst, Hauke / Köhler, Wolfgang / Lutz-Bachmann, Matthias (Hrsg.): Recht auf Menschenrechte. Menschenrechte, Demokratie und internationale Politik. Frank- furt a.M. 1999. Gosepath, Stefan/ Lohmann, Georg (Hrsg.): Philosophie der Menschenrechte, Frank- furt a. M. 1998. Ignatieff, Michael: Human Rights as Politics and Idolatry, hrsg. Von Amy Gutmann, New Jersey 2001. Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hrsg. und mit einer Ein- leitung von Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Felix Meiner Verlag: Hamburg, 1999. Levi, Primo: Ist das ein Mensch?, München 2005. Menke, Christoph / Pollmann, Arnd: Philosophie der Men- schenrechte, Hamburg 2008. Shute, Stephen / Hurley, Susan (Hrsg.): Die Idee der Menschenrechte, Frankfurt a.M., 1996

33008

Seminar: Demokratie, Citizenship und Nation

Übung: Demokratie, Citizenship und Nation

Dozent: Michel Dormal, M.A.

Zeit/Ort: *Seminar:* Mo. 12:00 bis 14:00, A7, *Übung:* Mi. 12:00 bis 14:00, A8

Beginn: 16.04.2012

A Für Studierende in den BA-Studiengängen mit erfolgreich abgeschlossenem Basismodul Politische Theorie

B Studienleistungen: Pflichtlektüre, aktive mündliche Mitarbeit, Literaturrecherche, Referat
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit

I Die Veranstaltung wird zeitlich zweigeteilt werden. In der ersten Semesterhälfte werden aufgrund gemeinsamer Textlektüre aktuelle Theoriegrundlagen erarbeitet. Dabei werden wir verschiedene Nationsbegriffe (Staatsbürger- oder Kulturnation) ebenso wie einschlägige Theorien der „Erfin-

„dung der Nation“ (Gellner, Anderson) kennenlernen. Im Zentrum steht dabei die ambivalente politische Rolle der Nation zwischen Demokratisierung und staatsbürgerlichen Rechten einerseits, problematischen Formen der Exklusion und Ideologie andererseits. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung sollen diese Fragen dann anhand von Fallstudien zur Ideengeschichte (u.a. französische und amerikanische Revolution, Weimarer Staatsrechtslehre, Arbeiterbewegung) wie auch zu aktuellen demokratiethoretischen Kontroversen („Leitkultur“, Geschichtspolitik, Regieren jenseits des Nationalstaats) in Referaten exemplarisch vertieft werden.

- L** Die Pflichtlektüre wird in einem Reader zur Verfügung gestellt. Daneben sie zur Lektüre unbedingt empfohlen: Canovan, Margaret (1996) *Nationhood and Political Theory*. Cheltenham. Zur Vertiefung u.a.: Anderson, Benedict (2005) *Die Erfindung der Nation*. Frankfurt; Calhoun, Craig J. (2007) *Nations Matter*. London; Delanty, Gerard & Patrick J. O'Mahony (2002) *Nationalism and Social Theory*. London; Gellner, Ernest (1995) *Nationalismus und Moderne*. Hamburg; Hobsbawm, Eric (2005) *Nationen und Nationalismus: Mythos und Realität seit 1780*. Frankfurt; Wehler, Hans-Ulrich (2001) *Nationalismus: Geschichte - Formen - Folgen*. München; Böckenförde, Ernst-Wolfgang (1999) *Staat, Nation, Europa*. Frankfurt; Taylor, Charles (2002) *Wieviel Gemeinschaft braucht die Demokratie?* Frankfurt.

Bachelor Nebenfach (Ordnung 2010/11)

Basismodul Vergleichende Regierungslehre

BA-Nebenfach 2. Semester

Seminar

s. Seite 9

Basismodul Internationale Beziehungen

BA-Nebenfach 4. Semester

Seminar

s. Seite 21

Basismodul Politische Theorie

BA-Nebenfach 4. Semester

Vorlesung

s. Seite 13

Basismodul Aufbaumodul II

BA-Nebenfach 6. Semester (1 aus 3, jedoch unterschiedlich zu Aufbaumodul I)

Internationale Beziehungen

Seminare + Übungen

s. Seite 21

Vergleichende Regierungslehre

Seminare + Übungen

s. Seite 20

Politische Theorie

Seminare + Übungen

s. Seite 22

Methodenmodul

BA-Nebenfach 2. Semester

Vorlesung

s. Seite 15

Tutorien

Tutorien zur Vorlesung werden im LSF bekannt gegeben.

Bachelor Lehramt (Ordnung 2010/11)

Grundlagen

BEd 2. Semester

Vorlesung

33003 Methoden der Politikwissenschaft

s. Seite 15

Tutorien

Tutorien werden über LSF bekannt gegeben.

Vergleich Politischer Systeme

BEd 2. Semester

Seminar

s. Seite 9

Fachdidaktik

BEd 4. Semester

Seminar

33004 Ziele, Prinzipien, Methoden und Medien der politischen Bildung

Dozent: Dr.phil. Urban Vaßen

Zeit/Ort: MI, 10-12 Uhr (Gruppe 1) MI, 14-16 Uhr (Gruppe 2), N3 (Gruppe 1) A8 (Gruppe 2)

Beginn: 18.04.2012

C LSF

I Das Seminar beschäftigt sich mit Zielen, Prinzipien, Methoden und Medien der politischen Bildung. Im ersten Teil des Seminars wird zunächst auf die „Philosophie“ des Faches eingegangen. Es geht

also um allgemeine Ziele, normative Implikationen, allgemeine Gegenstandsbereiche sowie die wissenschaftstheoretische Verortung und die Geschichte des Faches. Auch die Rahmenbedingungen (curriculare Vorgaben, Curriculumsentwicklung und Bildungsstandards) werden in diesem Kontext thematisiert. Im zweiten Teil des Seminars werden die Werkzeuge für die Planung, Realisierung und Reflexion von Sozialkundeunterricht in den Blick genommen. Fachdidaktische Prinzipien, Methoden und Medien werden vorgestellt und analysiert. Zum Schluss soll der Nutzen der Politikdidaktik für die Praxis der politischen Bildung reflektiert werden.

- L** Detjen, Joachim (Hrsg.) 2007: Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland, München/Wien; Siegfried Frech / Hans-Werner Kuhn / Peter Massing (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2003; Wolfgang Sander (Hg.): Handbuch der politischen Bildung, Schwalbach/Ts. 1997; Georg Weißenö (Hrsg.) 2008: Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat, Bonn 2008;
-

Übung

33006 Politikunterricht planen

Dozent: Dr.phil. Urban Vaßen

Zeit/Ort: DI, 14-16 Uhr (Gruppe 1) DI, 16-18 Uhr (Gruppe 2), A8 (Gruppe 1)N3 (Gruppe 2)

Beginn: 11.04.2012 (Gruppe 1)

17.4.12 (Gruppe 2)

C LSF

- I** Die leitende Fragestellung der Übung lautet: Wie plant man Sozialkundeunterricht? Dazu werden konkrete Planungsfragen aufgeworfen, z. B.: Welche Methode wählt man für welchen Gegenstand und für welches Erkenntnisinteresse? Welche Medien setzt man wann (Einstieg, Erarbeitung) sinnvoll ein? Wie wird man den altersgruppenspezifischen Lernvoraussetzungen gerecht? Welche Entscheidungen hinsichtlich einer didaktischen Reduktion müssen getroffen werden? Konkrete Stundenentwürfe, die in der Übung erarbeitet werden, werden im Hinblick auf ihre Dienlichkeit für den Lernprozess überprüft, Probleme im Entwurf vor dem Hintergrund dieser Analyse reflektiert und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet.

- L** BpB (1994), Politikdidaktik kurzgefaßt: Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn; BpB (2006), Methodentraining I für den Politikunterricht. Bonn; BpB (2006), Methodentraining II für den Politikunterricht. Bonn; Breit, Gotthard, Georg Weißenö (2003), Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts.; Kayser, Jörg, Ulrich Hagemann [Hg.] (2005), Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht. Bonn.

Die erste Sitzung der Gruppe 1 findet Mittwoch, 11.4.12, 14 h statt.

Politische Theorie

BEd 4. Semester

Vorlesung

s. Seite 13

Tutorien

Tutorien werden über LSF bekannt gegeben.

Internationale Beziehungen / Außenpolitik

BEd 6. Semester

Seminar + Übung

s. Seite 21

Wirtschaft und Gesellschaft

BEd 6. Semester

Vorlesung

s. Seite 17

Bachelor Hauptfach (Ordnung 2007)

Abschlussmodul

BA-Hauptfach 6.Semester

Tutorien

Tutorium

Dozent: Höhne
Zeit/Ort: Di, 16 – 18, P 2
Beginn: 17.04.2012

Tutorium

Dozent: Frank
Zeit/Ort: Di, 12 -14, P 2
Beginn: 17.04.2012

Bachelor Nebenfach (Ordnung 2007)

Aufbaumodul II

BA-Nebenfach 6. Semester (1 aus 3, jedoch unterschiedlich zu Aufbaumodul I)

Seminar und Übung

Siehe Aufbaumodul Hauptfach(Ordnung2010)

s. Seite 20

Bachelor Lehramt (Ordnung 2007)

Internationale Beziehungen/ Außenpolitik

BEd 6.Semester

Seminar

s. Seite 15

Politische Theorie

BEd 6.Semester

Vorlesung

s. Seite 13

Masterveranstaltungen Politikwissenschaft

Wichtiger Hinweis:

Grundsätzlich gilt für alle Master-Module: Die endgültige Teilnahme entscheidet sich in der ersten Sitzung. Bitte kommen Sie deshalb zur ersten Sitzung, wenn Sie sich für eine oder mehrere dieser Lehrveranstaltungen bei LSF eingetragen haben!

Spezialisierungsmodul Außen- und Außenwirtschaftspolitik

Seminar / Übung

33021

Seminar: Internationale Klimapolitik

Übung: Internationale Klimapolitik: Ein neuer Vertrag zum Schutz des Klimas?
(Verhandlungssimulation)

Dozent: Prof. Dr. Hanns W. Maull

Zeit/Ort: *Seminar:* Mo., 14 - 16 Uhr , P 2, *Übung:* Mi., 10 - 12 Uhr , B 21

Beginn: 16. April 2012

A BA-Abschluss bzw. Zwischenprüfung bei Studierenden der auslaufenden Magister- und Lehramtsstudiengänge

B Referat/Hausarbeit (Seminar) Vorbereitung und Teilnahme an Verhandlungssimulation

C Vorbesprechung am Mittwoch, den 8.2. in P-12Anmeldung über LSF

I Das Seminar analysiert die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der internationalen Klimapolitik sowie die Interessen und Positionen der wichtigsten Akteure

(USA, EU, China, Indien) in den bisherigen Verhandlungen. Im Rahmen der Übung werden Klimaschutzverhandlungen um eine Fortführung des Kyoto-Protokolls simuliert.

- L** Zur Einführung: Schüttemeyer, Suzanne S. (ed): Politik im Klimawandel, Baden-Baden: Nomos 2011
 Angenendt, Steffen/Dröge, Susanne/Richert, Jörn (eds): Klimawandel und Sicherheit, Baden-Baden: Nomos 2011
 Giddens, Anthony: The Politics of Climate Change, Cambridge: Polity 2011 (2., überarbeitete Aufl.)
 Helm, Dieter/Hepburn, Cameron (eds): The Economics and Politics of Climate Change, Oxford et al: Oxford UP 2011
 Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen: Welt im Wandel, Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Berlin: WBGU 2011 (Internet)

Spezialisierungsmodul Politische Theorie

33012

Seminar: Citizenship and Political Representation

Übung: Citizenship and Political Representation/Lecture course

Dozent: Prof. Dr. Winfried Thaa

Zeit/Ort: Seminar: Mo 16-18

, P 3, Übung: Do 10-12, P 12

Beginn: 16.4.2012

A Für Studierende in den Masterstudiengängen u. im Hauptstudium d. Magister- bzw. Lehramtsstudienganges nach der alten Prüfungsordnung

B Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit; aktive Mitarbeit; mündliche Präsentation; Prüfungsleistungen: Hausarbeit

C Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt

I Throughout the history of political thinking, theorists have conceptualized representation in contrast to democracy. Even its most prominent advocates, the authors of the Federalist Papers, understood representation as an antidote for the dangers of “pure democracy”. Participatory democratic theory on the other hand has thought of representation as a threat to the equality and freedom of the citizens. Only recently, this has changed fundamentally due to a constructivist reinterpretation of representation as genuine democratic. During the first half of the semester the class will be organized as a reading course, taught in English. A main emphasis will be put on the modern classic on representation of Hanna F. Pitkin and the more recent works of Nadia Urbinati and Iris Marion Young. The second half of the class will be organized as a seminar with papers given by students (either in English or German). It will deal with present problems of citizenship and political representation. We will discuss subjects like the crisis of representation, the social selectivity of voting and other forms of participation and possible reforms like group representation, elements of direct democracy or co-operative forms of participation.

L Dovi, Suzanne: Political Representation, [http://plato.stanford.edu/entries/political representation/](http://plato.stanford.edu/entries/political%20representation/) (First published Mon 2 Jan, 2006)
 Mansbridge, Jane: What does a Representative Do? in: Kymlicka, Will/Norman, Wayne (eds.): Citizenship in Diverse Societies, Oxford 2000, S. 99-123.
 Pitkin, Hanna F.: The Concept of Representation, Berkeley 1972.
 Thaa, Winfried: Kritik und Neubewertung politischer Repräsentation, in: Politische Vierteljahresschrift 49, H.4/2008, S. 618-640.
 Urbinati, Nadia: Representative Democracy. Principles and Genealogy. Chicago 2006.
 Urbinati, Nadia/Warren, Mark, E: The Concept of Representation in Contemporary Democratic Theory, in: The Annual Review of Political Science 11, 2008, S. 387-412.
 Young, Iris Marion: Deferring Group Representation, in: Shapiro, Ian/Kymlicka, Will (Hrsg.): Ethnicity and Group Rights. New York 1997, S. 349-376.

Seminar: Neue Staatlichkeit und Governance: Diskurse, Konzepte, Umsetzungen

Übung: Regional Governance: Fallstudie zur Großregion Saar-Lor-Lux

Dozent: Wolfgang H. Lorig

Zeit/Ort: *Seminar*: Dienstag 14-16 h , C 01, *Übung*: Mittwoch 8-10 h, B 12
 Beginn: Erste Vorlesungswoche

B Referat, Hausarbeit, Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse

I Ausgehend von einer Analyse der mannigfachen Diskurse zu einer vermeintlich neuen Staatlichkeit oder aber zu einer Renaissance des Staates werden ausgewählte Theoreme der Governance-Forschung erarbeitet. Die interdisziplinäre Beschäftigung mit dem Governance-Thema geht von der Annahme aus, dass zur Regelung kollektiver Prozesse und zur Produktion öffentlicher Güter in modernen Demokratien neue Formen des Regierens und der Handlungskoordination erforderlich seien. In diesem Kontext sollen hierarchische Formen der Koordination und Entscheidungsfindung an Leistungsfähigkeit, Akzeptanz und Legitimität verloren haben. Die Übung fokussiert auf Formen einer Regional Governance und untersucht aus dieser Perspektive die Fallbeispiele Großregion SaarLorLux und Oberrhein - Region.

L Arthur Benz, Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, Wiesbaden 2004; Arthur Benz u.a. (Hrsg.), Handbuch Governance, Wiesbaden 2007; Edgar Grande/Stefan May (Hrsg.), Perspektiven der Governance-Forschung, Baden-Baden 2009; Gunnar Folke Schuppert, Staat als Prozess, Frankfurt a.M. 2010; Marianne Beisheim u.a. (Hrsg.), Wozu Staat. Governance in Räumen begrenzter und konsolidierter Staatlichkeit, Baden-Baden 2011; Eckhard Jesse (Hrsg.), Renaissance des Staates?, Baden-Baden 2011.

Die Teilnehmer müssen sich zur Vorbereitung auf das Lehrmodul intensiv in die anspruchsvollen Staats- und Governance-Diskurse einarbeiten: Benz 2004. Darüber hinaus ist ein großer Zeitaufwand für die Recherchen zum Themenbereich Regional Governance im Übungsteil einzuplanen!
 Hrsg.), Renaissance des Staates?, Baden-Baden 2011.

Spezialisierungsmodul Politik und Wirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern

Seminar und Übung

Seminar: Dezentralisierung und Machtdiffusion in Entwicklungsländern

Übung:

Dozent: Dr. Patrick Ziegenhain

Zeit/Ort: *Seminar*: Mo. 14:00-16:00, N 2, *Übung*: Do., 16:00-18:00, C 9

Beginn: 16.04.2012

A Zwischenprüfung (auslaufende Magister- und Lehramtsstudiengänge) B.A.- Abschluss (Master-Studiengang)

B Referat, 2-3 Lektüretests, Hausarbeit (Prüfungsleistung)

C Keine Vorbesprechung: Die Seminaranmeldung erfolgt über LSF oder spätestens in der ersten Sitzung.

I Seit den 1990er Jahren haben sich viele Entwicklungs- und Schwellenländer für eine Dezentralisierung ihrer politischen Systeme entschieden. Im Rahmen dieses Seminars soll untersucht werden, welche Ursachen und Effekte Dezentralisierungsmaßnahmen in verschiedenen Ländern in Lateinamerika, Asien und Afrika hatten. Hierbei können Vorgehensweisen aus verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft verwendet werden: Dezentralisierung zur Friedensschaffung (Konfliktforschung), Dezentralisierung im Rahmen (Demokratieforschung), Fiskaldezentralisierung (Politische Ökonomie) und Armutsbekämpfung (Entwicklungspolitik).

L Seminar-Reader wird in digitaler Form im März 2012 auf der entsprechenden Stud.IP-Seite eingestellt. Einarbeitung in die Texte vor Semesterbeginn ist erwünscht.

Die Hausarbeit muss während des Semesters geschrieben werden. Letzter Abgabetermin ist der 20.7.2012. Umfangreiche Lektüreleistungen werden erwartet und vom Dozenten überprüft.

Spezialisierungsmodul Regieren im europäischen Mehrebenensystem

Seminar und Übung

33030

Seminar: Europadiskurse und Euroskeptizismus in vergleichender Perspektive

Übung: Europadiskurse und Euroskeptizismus: Fallstudien

Dozent: Prof. Dr. Joachim Schild

Zeit/Ort: *Seminar:* Di, 10-12 Uhr, N 2, *Übung:* Do, 8.30-10 Uhr, B 12

Beginn: 17.4.2012

B Studienleistungen: regelmäßige Lektüre von Pflichttexten, Referat, Präsentation *Schriftliche Prüfungsform:* Hausarbeit

C Anmeldung (über LSF). Bitte beachten Sie den vor Beginn des Semesters in Stud-IP eingestellten Syllabus zu diesem Modul mit Ablaufplan, Referatsthemenliste und wöchentlicher Pflichtlektüre.

I Seit dem Ende des "permissiven Konsenses" zur Vertiefung europäischer Integration zu Beginn der 1990er Jahre haben sich in zahlreichen EU-Mitgliedstaaten euroskeptische Tendenzen ausgebreitet. Im Rahmen dieses Mastermoduls sollen theoretische Erklärungsansätze zur Ausbreitungsdynamik dieses Phänomens genauer untersucht werden. In empirischen Länderfallstudien werden Trends der öffentlichen Meinung, der Eliten- und Parteidiskurse zur europäischen Integration sowie die Bedeutung von Europathemen für die Veränderungen von Parteiensystemen in einzelnen EU-Mitgliedstaaten analysiert.

L Fuchs, Dieter; Magni-Berton, Raul; Roger, Antoine (Hg.) (2009): Euroscepticism. Images of Europe among mass publics and political elites. Opladen, Framington Hills: Barbara Budrich. Harmsen, Robert, Schild, Joachim (Hrsg.) (2011): Debating Europe: The 2009 European Parliament Elections and Beyond. Baden-Baden: Nomos (Schriftenreihe des Arbeitskreises Europ. Integration e.V., 71). Leconte, Cécile (2010): Understanding Euroscepticism. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan (EU series). Marks, Gary; Steenbergen, Marco R. (Hg.) (2004): European Integration and Political Conflict. Cambridge: Cambridge University Press. Taggart Paul A.; Szczerbiak, Aleks (Hg.) (2008): Opposing Europe? Comparative and theoretical perspectives. Oxford: Oxford University Press (Opposing Europe?, Vol. 2).

Das Modul findet teilweise in englischer Sprache statt. Im Rahmen des Moduls kann ein Schein für das *Zertifikat Europäische Studien* erworben werden.

Spezialisierungsmodul Westliche Demokratie

Seminar und Übung

Seminar: Parteien und Parteiensysteme in westlichen Demokratien

Übung:

Dozent: Uwe Jun

Zeit/Ort: *Seminar:* Di 16-18, C 10, *Übung:* Do. 12-14, B 12

Beginn: 17.04.2012

- A Studierende im MA-Studiengang; Studierende aus den Magister- und Lehramtsstudiengängen (Staatsexamen)
- B Hausarbeit, Kurzpräsentationen; Erarbeitung von Fallstudien
- C Die Anmeldung erfolgt über LSF

I Politische Parteien stehen angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher und medialer Veränderungsprozesse vor erheblichen Herausforderungen und unbestimmten Zukunftsperspektiven. Wohin führt der Weg der etablierten Parteien? Wie stellen sich deren neue Mitbewerber auf? Gibt es eine Alternative zur hergebrachten Form der Parteiendemokratie? Warum gewinnen Protestbewegungen an Zulauf? Dieses Modul versucht Antworten auf diese Fragen zu geben und versteht sich als eine Vertiefung des Studiums von politischen Parteien und Parteiensystemen in vergleichender Absicht. Eingehend sollen Herausforderungen für politische Parteien in liberalen Demokratien, ihre Antworten und ihre strategischen Optionen dargelegt und erörtert werden. Die einzelnen Parteien werden dabei in den Kontext von Parteiensystemen betrachtet. Detaillierter behandelt werden sowohl wichtige Parteienfamilien als auch aktuelle Entwicklungen der Parteiensysteme in acht westlichen Demokratien (USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Schweden, Österreich, Schweiz). Jüngste Wandlungsprozesse der politischen Parteien und der Parteiensysteme werden im Mittelpunkt der Diskussionen stehen. Während im Seminar allgemeine Entwicklungen im Vordergrund stehen, sollen in der Übung Fallstudien erarbeitet werden.

L Zur Einführung empfohlen: **Klaus Detterbeck**, Parteien und Parteiensystem, Konstanz/München 2011. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt.

Seminar: Bürgerbeteiligung in der repräsentativen Demokratie: Konzepte, Implementationen, Restriktionen, Perspektiven

Übung: Bürgerbeteiligungsprojekte in Deutschland - Fallstudien
 Dozent: Wolfgang H. Lorig
 Zeit/Ort: *Seminar*: Montag, 12-14 h , A 8, *Übung*: Dienstag 10-12 h, A 7
 Beginn: Erste Vorlesungswoche

B Referat, Hausarbeit, Projektpräsentation,

I Anhand bestimmter Leitfragen sollen in diesem Lehrmodul die Anlässe, Ziele, Rahmenbedingungen, Formen und Begrenzungen von erweiterter Bürgerbeteiligung in repräsentativen Demokratien erarbeitet werden. Dazu werden theoretisch-konzeptionelle Texte rezipiert und diskutiert, die Entwicklungstrends in Deutschland erörtert und vergleichende Blicke in die Schweiz und die USA getätigt.

L Andreas Kost (Hrsg.), Direkte Demokratie in den deutschen Ländern, Wiesbaden 2005; Markus Freitag/Uwe Wagschal (Hrsg.), Direkte Demokratie, Berlin 2007; Kurt Beck/Jan Ziekow (Hrsg.), Mehr Bürgerbeteiligung wagen, Wiesbaden 2011; Aus Politik und Zeitgeschichte, 44-45/2001, „Demokratie und Beteiligung“; Angelika Vetter (Hrsg.), Erfolgsbedingungen lokaler Bürgerbeteiligung, Wiesbaden 2008; Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien, Wiesbaden 2010.

Die Teilnehmer/Innen haben sich anhand von Pflichtlektüre auf die Veranstaltung vorzubereiten: Schmidt 2010 und Beck/Ziekow 2011! Für die Fall-/Projektstudien ist ein hoher Zeitaufwand einzuplanen.

